














MEDIENSPIEGEL

19.03.2019

Stiftung MURIKULTUR
Heidi Holdener
Marktstrasse 4
5630 Muri AG

Lieferschein-Nr.: 11354967
Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.17

Ausschnitte: 13
Folgeseiten: 3
Total Seitenzahl: 17

	18.03.2019	aargauerzeitung.ch Murikultur/Cabarena präsentiert: Philipp Galizia «Kater – 7 Leben»	01
	17.03.2019	aargauerzeitung.ch «Musig im Pflegidach»: Shayna Steele (USA)	02
	17.03.2019	bremgarterbezirksanzeiger.ch Die Musikerin fliegen sehen	04
	16.03.2019	bremgarterbezirksanzeiger.ch Öffentliche Führungen	05
	16.03.2019	bremgarterbezirksanzeiger.ch Für Freunde romantischer Kammermusik	06
	15.03.2019	Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern Führungen im Kloster Muri	07
	15.03.2019	Anzeiger Oberfreiamt Weltklasse-Klassik im Festsaal Muri	08
	15.03.2019	Anzeiger Oberfreiamt Alleine geht es nicht	09
	14.03.2019	Aargauer Zeitung / Freiamt Metal und Jazz ergeben Gold	10
	14.03.2019	Badener Tagblatt DEMNÄCHST MURI	12
	14.03.2019	Luzerner Zeitung Staunen im Kloster Muri	13
	13.03.2019	Aargauer Zeitung / Freiamt Öffentliche Museumsführung	15
	13.03.2019	aargauerzeitung.ch Metal und Jazz ergeben Gold: Dan Weiss begeistert im Pflegidach am Schlagzeug	16

Theater Montag 18.03.2019 - Cabarena Kleintheater (Aula Bez Bachmatten), Muri

Murikultur/Cabarena präsentiert: Philipp Galizia «Kater – 7 Leben»



Wer kennt ihn nicht, den "Murianer" Philipp Galizia.....

Da räkelt sich Herr Kater in seinem Fauteuil. Genussvoll hört er seinem Weltempfänger zu und lacht sich krumm. Weil er als Katze Zugang zu allen Orten hat, weiss er viel zu erzählen und versucht manchmal sogar, sich einen Reim auf das Gehörte zu machen. Herr Kater versucht die Menschen zu verstehen.

Galizia erzählt nicht nur, er ist eine Figur: Herr Kater. Ob er eine Katze ist oder nur so heisst ist unwichtig. Jedenfalls spielt Galizia etwas Irres, Schwarzes. Kater hat sich in seine Kammer zurückgezogen um seine Erlebnisse zu ordnen und immer wieder kommt ihm da Sokrates mit seinen Fragen in die Quere und rüttelt an seinem Weltbild.

So erfährt dieser, dass man die Menschen nicht an dem messen soll, was sie sagen, sondern an dem, was sie nicht sagen. Interessant sind nicht die Gesetze und Regeln. Nein! Spannend wird es erst bei den Ausnahmen. Dabei geht es dem Kater nicht darum, in allem Recht zu behalten. Es geht ihm „bloss“ um die Wahrheit

<http://www.murikultur.ch/literatur-und-theater/cabarena>

Hinweis zur Veranstaltung

Vorverkauf ab 5. März 2019: www.murikultur.ch oder 056 664 70 11

Wann 18.03.2019, 20:00 Uhr

Wo Cabarena Kleintheater (Aula Bez Bachmatten), Muri

Sounds Sonntag 17.03.2019 - Pflegi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pflegidach), Muri

«Musig im Pflegidach»: Shayna Steele (USA)

Abendkasse: 19.30 Uhr



Endlich ist sie zurück in Muri – das erste Mal im Pflegidach.

Shayna Steele (voc), Vit Kristan (keys), Ross Pederson (dr), Brian Cockerham (b), Errol Cooney (g).

Die Frau, die alles kann. Zumindest wenn es darum geht die Stimme richtig einzusetzen. Und Stimme besitzt sie und die Fähigkeit das jeweils Beste davon abzugeben. Derart ausgestattet verdingte sich die Shayna Steele auf den Bühnen dieser Welt und ihre Töne krönte die Melodien des Broadway ebenso, wie die intimen Bereiche renommierter Jazz-Clubs, den Background von George Clinton oder Oleta Adams und die Hits eines Herren namens Moby, über dessen Electro-Beatz sie die Tanzflächen dieser Welt beschallen konnte.

„I´ll Be Anything“ ist nun die erste vollwertige Visitenkarte der Lady, deren Titel die Wandlungsfähigkeit von Frau Steele schon unzweideutig vorwegnimmt. Doch die Frau ist schlau genug, um daraus nicht ein wahllos zusammengestelltes Potpourri kunterbunter Styles & Sounds zu zimmern – stattdessen besinnt sie sich auf die ursprüngliche Kraft ihrer Stimmbänder, lässt diese in adäquat kräftigen Gefilden aufblühen und präsentiert sich als fulminante Shouterin und gefühlige Gespielin. Krachender Gitarren-Funk-Rock und beschwingter Akustik-Samba.

Dennoch verliert Steele in keiner Note die Orientierung, verbindet die scheinbar losen Enden mit Stil und Verve und ist eben nicht die Jukebox, die sich nach Wunsch verbiegt, sondern die Jeanne D´Arc, die mit leuchtendem Stimmschwert die Richtung vorgibt. Freiheit für den Inhalt der Schubladen – alles ist gut, solange sie es singt.

Ihr Mann ist David Cook, der seit acht Jahren als Musical Director von Taylor Swift auf der ganzen Welt unterwegs ist. Brian Cockerham, der Bassist hat schon für Rapper Talib Kweli, die R&B Gesangsgruppe Boyz II Men und die Soulsängerin India.Arie gearbeitet hat



<http://www.murikultur.ch/musik/musig-im-pflegidach>

Hinweis zur Veranstaltung

Reservierung: mip@murikultur.ch oder 079 387 61 05

Wann 17.03.2019, 20:30 - 22:00 Uhr

Wo Pflugi Muri, Zentrum für Pflege und Betreuung (Pfligidach), Muri





Die Musikerin fliegen sehen

Di, 12. Mär. 2019

Shayna Steele bei «Musig im Pflegidach»

Am Sonntag, 17. März, kommt mit Shayna Steele eine Altbekannte nach Muri zurück. Sie präsentiert ihr drittes Album «Watch Me Fly» um 20.30 Uhr im Pflegidach.

«I am outrageous, larger than life.» Es sind die ersten Worte auf Shayna Steeles neuem Album. Die wenigen Töne, die sie singt, machen deutlich, dass dies nicht Prahlerei, sondern eine Tatsache ist. Die in Kalifornien geborene und in Mississippi aufgewachsene Sängerin hat nicht nur eine charismatische, charmante und wirklich einzigartige Stimme, sondern auch jede Menge Technik und die Stimmstärke eines Vulkans.

Auf die musikalische Reise mitnehmen

Sie trat als gefragte Background-Sängerin beispielsweise mit Rihanna oder Kelly Clarkson auf, bis sie entschied, dass es keine Option mehr war, im...

Ganzer Artikel ist nur für Abonnenten verfügbar.

Anmelden

Abonnieren
Kirche



Öffentliche Führungen

Di, 12. Mär. 2019

Die nächsten öffentlichen Museumsführungen finden am Sonntag, 17. März, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher im Museum Kloster Muri die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Das Museum für medizinhistorische Bücher umfasst eine Dauerausstellung mit bedeutenden Werken der Frühen Neuzeit, eine Wechselausstellung, aktuell zum Thema «Schmetterlinge und Leidenschaft – Maria Sibylla Merians Lebenswerk» und eine wertvolle Sammlung mit Büchern und handschriftlichen Dokumenten aus den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

Treffpunkt bei Muri Info

Die Führerinnen und Führer der Museen freuen sich auf zahlreiche neugierige Besucherinnen und Besucher. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesucher. Treffpunkt...

Ganzer Artikel ist nur für Abonnenten verfügbar.

Anmelden

Abonnieren

Muri

Für Freunde romantischer Kammermusik

Fr, 15. Mär. 2019



Weltklasse-Klassik im Festsaal Muri

Die Weltklassemusiker Els Biesemans und Pieter Wispelwey interpretieren morgen Samstag, 16. März, 19.30 Uhr, Meisterwerke für Cello und Klavier von Beethoven und Schubert.

Murikultur ist mit der Verpflichtung der weltweit renommierten Musiker Els Biesemans (Hammerklavier) und Pieter Wispelwey (Cello) für ein Duo-Rezital ein veritabler Coup gelungen. Auf allen grossen Konzertpodien in Europa und Übersee gastierend und gefeiert, beglücken die hochvirtuosen Künstler mit ihrem Zusammenspiel erstmals die Musikfreunde im Freiamt. Statt in der Tonhalle Zürich oder im KKL Luzern erklingen nun Ikonen der Kammermusik Cello-Klavier-Literatur im akustisch hervorragenden Festsaal.

Intensive Proben im Voraus

Auf dem Programm stehen unter anderem die...

Ganzer Artikel ist nur für Abonnenten verfügbar.

Anmelden

Abonnieren
Region Oberfreiamt Musik



aus dem Bezirk Affoltern

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
8910 Affoltern am Albis
058/ 200 57 00
www.affolteranzeiger.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'776
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 21
Fläche: 10'840 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 72866804
Ausschnitt Seite: 1/1

Führungen im Kloster Muri

Die nächsten öffentlichen Museumsführungen finden am Sonntag, 17. März, statt.

Im Museum Kloster Muri erlebt der Besucher anhand einzigartiger Exponate die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters. Das ehemalige Kloster der Benediktiner ist eines der bedeutendsten Wahrzeichen des Aargaus. Es erlebte eine beeindruckende und wechselvol-

le Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841.

Das Museum für medizinhistorische Bücher Muri umfasst eine Dauerausstellung mit bedeutenden Werken der Frühen Neuzeit (1480-1780), eine Wechselausstellung, aktuell zum Thema «Schmetterlinge und Leidenschaft – Maria Sibylla Merians Lebenswerk»

und eine wertvolle Sammlung mit Büchern und handschriftlichen Dokumenten aus den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert. (pd)

Museum Kloster Muri, Sonntag, 17. März, 14 Uhr, Führung gratis; Museumseintritt: 10 Franken, (Freier Eintritt mit Raiffeisenkarte und Schweizer Museumspass), Treffpunkt: Muri Info – Besucherzentrum, keine Anmeldung erforderlich, Dauer: 90 Minuten
Museum für medizinhistorische Bücher Muri: Führung und Eintritt sind kostenlos.



Weltklasse-Klassik im Festsaal Muri

Die Weltklasse Musiker Els Biesemans und Pieter Wispelwey interpretieren am Samstag, 16. März, Meisterwerke für Cello und Klavier von Beethoven und Schubert im Festsaal Muri.

pd | Murikultur ist mit der Verpflichtung der weltweit renommierten Musiker Els Biesemans (Hammerklavier) und Pieter Wispelwey (Cello) für ein Duo-Recital ein veritabler Coup gelungen. Auf allen grossen Konzertpodien in Europa und Übersee gastierend und gefeiert, beglücken die hochvirtuosen Künstler mit ihrem Zusammenspiel erstmals die Musikfreunde im Freiamt. Statt in der Tonhalle Zürich oder im KKL Luzern erklingen nun Ikonen der Kammermusik Cello-Klavier-Literatur im akustisch hervorragenden Festsaal.

Auf dem Programm stehen unter anderem die melodienseligen Zauberflöte-Varianten und weitere Werke von Ludwig van Beethoven sowie die berühmte, tief berührende «Arpeggione»-Sonate von Franz Schubert. Ganz besonders: durch das Spiel auf Originalinstrumenten verschaffen die Künstler den Zuhörern einen Eindruck der Klangwelten, die die Komponisten seinerzeit im Ohr hatten. Das Konzert ist ein «Muss» für alle Freunde romantischer Kammermusik und hochvirtuoser Musizierkunst.

Erstes gemeinsames Konzert

Els Biesemans liebt alle Arten von Tasteninstrumenten. Seit ihrem siebten Lebensjahr spielt sie Orgel und lernte von früh an, sich ständig neuen Instrumenten anzupassen. Dabei hat sich die in Langnau am Albis wohnhafte Bel-

gierin zur Spezialistin für historische Tasteninstrumente entwickelt. Ihre Privatsammlung umfasst einen Brodmann-Flügel (zirka 1825), einen Pleyel-Flügel (1836), ein Tafelklavier von Pleyel (1851) sowie den Nachbau eines frühen Wiener Hammerflügels (zirka 1805). Letzteren bringt sie für das Konzert am 16. März nach Muri.

Als Tastenspielerin hat sich Els Biesemans in der Musikwelt einen Namen für ihr virtuos und nuanciertes Spiel gemacht. Sie musiziert regelmässig mit prominenten Kolleginnen und Kollegen in ganz Europa, in den USA, Kanada und Japan. Dank ihrer guten Kontakte gelang es ihr, Pieter Wispelwey für einen Auftritt in Muri zu gewinnen. «Wir werden zum ersten Mal zusammen spielen in Muri, natürlich nach vorherigem intensivem Proben!» Der holländische Cellist Pieter Wispelwey zählt zu den Superstars der klassischen Musik. Als Solist und Kammermusiker ist der Holländer in den grossen Konzertsälen der Welt zuhause.

16. März, 19.30 Uhr. Tickets: Kat A Fr. 50.-/25.-, Kat B Fr. 35.-/10.-. Vorverkauf unter www.murikultur.ch/programm oder Murikultur, Marktstrasse 4, Muri, E-Mail info@murikultur.ch, Telefon 056 664 70 86.



Els Biesemans kommt nach Muri. Foto: zVg

ANZEIGER

OBERFREIAMT

Anzeiger für das Oberfreiamt
5643 Sins
041/ 789 70 83
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 6'120
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Seite: 29
Fläche: 4'803 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 72879049
Ausschnitt Seite: 1/1

Alleine geht es nicht

pd | Noch ~~sieben~~ Wochen dauert es, dann ist Muri geprägt vom internationalen Wettbewerb für Oboisten und Fagottisten – The Muri Competition vom 22. bis 28. April. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, doch alles ist auf bestem Weg, bis auf die Tatsache, dass für die Wettbewerbswoche noch Helferinnen und Helfer im Hintergrund fehlen. Diese übernehmen in den verschiedensten Funktionen vor Ort Aufgaben und tragen so zu einem reibungslosen Ablauf des Wettbewerbs bei. Dabei kann man The Muri Competition hautnah miterleben und zum Gelingen viel beitragen. Gesucht sind vor allem noch Helfer für den Zeitraum von Sonntag bis Dienstag, 21. bis 23. April. Informieren kann man sich unter www.the-muri-competition.ch oder direkt bei Peter Müller, E-Mail pmueller@the-muri-competition.ch oder Telefon 079 636 60 91.



Metal und Jazz ergeben Gold



Dan Weiss begeistert an seinem Schlagzeug.

ZVG/MARIN VALENTIN WOLF

Muri Mit einem lauten «One, two, three, four» gibt Dan Weiss den Takt zu einem musikalischen Spektakel im Pflegidach Muri an.

VON LENA LÜSCHER

Am vergangenen Sonntag wurde das Publikum vom international bekannten Schlagzeuger Dan Weiss mit den lauten Tönen seines neuen Albums «Starebaby» von den Sitzen gerissen. Bereits zum dritten Mal ist er in Muri, jedoch noch nie mit so einem gut besetzten Line-up.

«Das ist das erste Mal, dass ich Dan

Weiss live sehe, ich habe sehr hohe Erwartungen», dies die Worte von Walter Troxler, einem absoluten Kenner der Jazzszene. Er hat über 30 Jazzfestivals in Willisau mitorganisiert und ist ein passionierter Jazzmusik-Hörer. Dan Weiss kommt aus den Vereinigten Staaten. Er tourt momentan mit Craig Tabor und Mart Mitchell, beide am Piano und Synthesizer, Ben Monder an der Gitarre und Trevor Dunn am Bass. «Wenn ein Raum mit guter Akustik vorhanden ist und ein enthusiastisches Publikum vor Ort, kommt es nicht drauf an, wo wir spielen, ob New York oder Muri», sagte der Gitarrist auf die Frage, wie es sei, heute in Muri zu spielen und in einigen Tagen in New York im Tonstudio aufzunehmen.

Heavy Metal, Elektro und Jazz

Heavy Metal, elektronische Musik und Jazz, passt das? Die Antwort lautet ja. Dan Weiss und Starebaby tun genau dies. Sie verbinden die Musikrichtungen, um einfach Musik zu machen. «Es ist nicht wichtig, Musik in entsprechende Schubladen stecken zu können», so Walter Troxler. Am Konzert wurden vier Kompositionen und ein Lied als Zugabe auf Wunsch des Publikums gespielt. Oft waren die Lieder geprägt von Tempowechseln, lauten und leisen Tönen, von sanften Klängen des Jazz, aber auch den heftigeren Tönen des Heavy Metal. Die Musik war unerwartet, vielseitig, unterhaltsam und spannend. Mit drei verschiedenen Drumsticks verwandelte Dan Weiss sein Schlagzeug in ein kleines Orchester. Die Fähigkeiten des 42-Jährigen sind nicht zu überhören. Auch die musikalische Genialität der anderen vier Musiker kam nicht zu kurz.

Wollte immer Musik machen

Seit Dan Weiss sechs Jahre alt war, spielt er Schlagzeug. Er hat Jazzmusik und Komposition studiert und gibt heute seine Kenntnisse und Erfahrungen im Schlagzeugunterricht weiter. «Etwa 40 Prozent meiner Zeit bin ich auf Tour. Wenn ich zu Hause bin, unterrichte ich sehr gerne.» Auf die Frage, wie er darauf gekommen sei, einen so unkonventionellen Weg zu gehen und Jazz mit Heavy Metal zu kombinieren, meinte er: «Diese Männer sind meine Inspiration. Wir haben schon lange mit dieser Idee geliebäugelt. Wir wollten einfach gemeinsam etwas anderes machen.» Dass dieses Quintett sich nicht nur musikalisch gut versteht, merkt man auch an den Spitznamen, die Dan für jeden Einzelnen an diesem Abend kreiert hat. «Wizard», «Lord», «Siff» «LK», Dan erklärt lachend, dass Trevor Dunn, «LK» nun



mal der Lady Killer sei. Die Gruppe lacht. Fünf jung gebliebene, extrem talentierte Männer, die ihrer Passion folgen und einfach nur Musik machen.

Musik in der Deutschstunde Schüler der Kanti Wohlen besuchen Veranstaltungen der Konzertreihe «Musig im Pflegidach», verfassen eine druckreife Konzertkritik und werden dafür benotet.



MURI

Kreativmarkt im Foyer der Bibliothek Muri

Bunt gemischte Ausstellung kreativer Hobbykünstler. Eintritt frei. Alle sind zum Verweilen und Geniessen eingeladen. Erneut öffnet die Bibliothek ihr Foyer für eine bunt gemischte Ausstellung kreativer Hobbykünstler aus Muri und Umgebung. Schmuck, Dekorationsartikel und andere Handwerkskunst erwarten die Besucher an diesem kleinen, aber feinen Markt.

www.murikultur.ch

*Bibliothek, Eingang Singisenflügel,
Marktstrasse 4,*

Freitag, 22. März, 14–19 Uhr



Staunen im Kloster Muri

Muri Die nächsten öffentlichen Museumsführungen finden am **Sonntag, 17. März**, um 14 Uhr statt. Der Besucher erlebt unter anderem die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Treffpunkt: Muri Info - Besucherzentrum, es ist keine Anmeldung erforderlich, die Führung ist gratis und dauert 90 Minuten. Museumseintritt: 10 Franken, freier Eintritt mit der Raiffeisenkarte und dem Schweizer Museumspass. *(rub/pd)*

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Luzerner Zeitung	Hauptausgabe	67'272
Nidwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	6'748
Obwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	4'998
Urner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'157
Zuger Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	14'793
Neue Schwyzer Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'310
Bote der Urschweiz	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'023
	Gesamtauflage	117'301



Muri Öffentliche Museumsführung

Am Sonntag, 17. März, 14 Uhr, können Geschichtsinteressierte und Wissbegierige an öffentlichen Führungen durch das Museum Kloster und die medizinhistorische Büchersammlung Muri teilnehmen. Führungen und Eintritt zur Bücherausstellung sind gratis. Der Eintritt ins Kloster-Museum kostet 10 Franken. Der Anlass dauert 90 Minuten. (AZ)

Muri

Metal und Jazz ergeben Gold: Dan Weiss begeistert im Pflegidach am Schlagzeug

von Lena Lüscher - az Aargauer Zeitung
13.3.2019 um 20:00 Uhr



Dan Weiss begeistert an seinem Schlagzeug.zvg/Marin Valentin Wolf

© zvg / Marin Valentin Wolf

Mit einem lauten «One, two, three, four» gibt Dan Weiss den Takt zu einem musikalischen Spektakel im Pflegidach Muri an.

Am vergangenen Sonntag wurde das Publikum vom international bekannten Schlagzeuger Dan Weiss mit den lauten Tönen seines neuen Albums «Starebaby» von den Sitzen gerissen. Bereits zum dritten Mal ist er in Muri, jedoch noch nie mit so einem gut besetzten Line-up.

«Das ist das erste Mal, dass ich Dan Weiss live sehe, ich habe sehr hohe Erwartungen», dies die Worte von Walter Troxler, einem absoluten Kenner der Jazzszene. Er hat über 30 Jazzfestivals in Willisau mitorganisiert und ist ein passionierter Jazzmusik-Hörer. Dan Weiss kommt aus den Vereinigten Staaten.

Er tourt momentan mit Craig Taborn und Mart Mitchell, beide am Piano und Synthesizer, Ben Monder an der Gitarre und Trevor Dunn am Bass. «Wenn ein Raum mit guter Akustik vorhanden ist und ein enthusiastisches Publikum vor Ort, kommt es nicht drauf an, wo wir spielen, ob New York oder Muri», sagte der Gitarrist auf die Frage, wie es sei, heute in Muri zu spielen und in einigen Tagen in New York im Tonstudio aufzunehmen.



Heavy Metal, Elektro und Jazz

Heavy Metal, elektronische Musik und Jazz, passt das? Die Antwort lautet ja. Dan Weiss und Starebaby tun genau dies. Sie verbinden die Musikrichtungen, um einfach Musik zu machen. «Es ist nicht wichtig, Musik in entsprechende Schubladen stecken zu können», so Walter Troxler. Am Konzert wurden vier Kompositionen und ein Lied als Zugabe auf Wunsch des Publikums gespielt.

Oft waren die Lieder geprägt von Tempowechseln, lauten und leisen Tönen, von sanften Klängen des Jazz, aber auch den heftigeren Tönen des Heavy Metal. Die Musik war unerwartet, vielseitig, unterhaltsam und spannend. Mit drei verschiedenen Drumsticks verwandelte Dan Weiss sein Schlagzeug in ein kleines Orchester. Die Fähigkeiten des 42-Jährigen sind nicht zu überhören. Auch die musikalische Genialität der anderen vier Musiker kam nicht zu kurz.

Wollte immer Musik machen

Seit Dan Weiss sechs Jahre alt war, spielt er Schlagzeug. Er hat Jazzmusik und Komposition studiert und gibt heute seine Kenntnisse und Erfahrungen im Schlagzeugunterricht weiter. «Etwa 40 Prozent meiner Zeit bin ich auf Tour. Wenn ich zu Hause bin, unterrichte ich sehr gerne.» Auf die Frage, wie er darauf gekommen sei, einen so unkonventionellen Weg zu gehen und Jazz mit Heavy Metal zu kombinieren, meinte er: «Diese Männer sind meine Inspiration. Wir haben schon lange mit dieser Idee geliebäugelt. Wir wollten einfach gemeinsam etwas anderes machen.»

Dass dieses Quintett sich nicht nur musikalisch gut versteht, merkt man auch an den Spitznamen, die Dan für jeden Einzelnen an diesem Abend kreiert hat. «Wizard», «Lord», «Siff» «LK», Dan erklärt lachend, dass Trever Dunn, «LK» nun mal der Lady Killer sei. Die Gruppe lacht. Fünf jung gebliebene, extrem talentierte Männer, die ihrer Passion folgen und einfach nur Musik machen.

Musik in der Deutschstunde Schüler der Kanti Wohlen besuchen Veranstaltungen der Konzertreihe «Musig im Pfligidach», verfassen eine druckreife Konzertkritik und werden dafür benotet.